

Z2.04.01 **Aufbau, Gliederung Zivilschutz**

Zivilschutz Limmattal

Postulat

Martin Steiner (SP), Mitglied des Gemeinderates, und 10 Mitunterzeichnende, haben am 3. September 2020 folgendes Postulat eingereicht:

"Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob sich eine Beibehaltung der aufgrund der SARS-COV-19-Krise gegründeten Zivilschutzorganisation Limmattal aus organisatorischen Gründen anbietet. Dabei soll ein Augenmerk auf potenzielle organisatorische und finanzielle Auswirkungen gelegt werden. Ferner wird der Stadtrat angehalten, mit den Trägergemeinden der anderen Zivilschutzorganisationen "Limmattal Süd" und "Gubrist" Verhandlungen über die Gründung eines geeigneten rechtlichen Überbaus für eine solche Organisation aufzunehmen.

Begründung

Zur Sicherung der wichtigsten Gesundheitseinrichtungen im Limmattal sahen sich die Trägergemeinden der Zivilschutzorganisationen Dietikon, Limmattal Süd und Gubrist gezwungen, ihre Kräfte zu bündeln, um insbesondere die ZSO-gebietsübergreifenden Spitexorganisationen zu unterstützen, den unterbruchfreien Betrieb des Spitals Limmattal sicherzustellen sowie den Betrieb der im Limmattal ansässigen Alters- und Pflegezentren zu sichern.

Unter dem Namen "ZSO Limmattal" organisierten sich die drei Organisationen innert kürzester Zeit neu und erwiesen sich als schlagkräftige Unterstützung für das lokale Gesundheitswesen. Unser Zivilschutz hat grossen Anteil daran, dass der Krisenbetrieb am Spital in so kurzer Zeit aufgebaut werden konnte und dieser auf eine grosse Einweisungswelle von COVID-19-Patienten gut vorbereitet war.

Nun gilt es, aus der Krise und dem Zusammenschluss zu lernen und gewonnene Erkenntnisse für die Zukunft zu nutzen.

Der COVID-19-Einsatz hat gezeigt, dass eine zentral geführte Organisation im Stande ist, diverse Einsatzorte über die ganze Region mit minimalem Koordinationsaufwand abzudecken.

Weitere Reformen auf nationaler Ebene beschäftigen die Zivilschutzorganisationen nun zusätzlich: Insbesondere durch die Revision des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes (BZG), welche die Dienstzeit der Zivilschutzleistenden stark verkürzt und in der Folge die Personalbestände der Zivilschutzorganisationen der Region auf die Hälfte reduziert, ist eine Effizienzsteigerung der ZSO angezeigt.

Eine Neuorganisation des Zivilschutzes sollte einerseits die internen Kommunikationswege verkürzen und den Personalbestand des Zivilschutzes und damit auch seine vielseitige Einsetzbarkeit stabilisieren. Andererseits können durch einen Zusammenschluss Verbundeffekte genutzt werden und so die Einsatzfähigkeit des Zivilschutzes beibehalten und die Kosten gesenkt werden. Ferner können durch einen solchen Zusammenschluss auch die zivilen Kräfte im Krisenfall schneller und zielorientierter entlastet werden.

vom 11. September 2020

Diese Aufzählung ist nicht abschliessend. Aus den genannten Gründen soll geprüft werden, ob die "ZSO Limmattal" diesen Anforderungen gerecht werden kann und - sofern angezeigt - sollten die Gemeinden im Bezirk die dazu notwendigen Verhandlungen aufnehmen."

Mitunterzeichnende:

Roland Schürch

Andreas Wolf

Silvan Fischbacher

Philipp Sanchez

Manuel Peer

Johannes Küng

Ernst Joss

Catalina Wolf-Miranda

Beat Hess

Kerstin Camenisch

Das Postulat wird gemäss § 55 der Geschäftsordnung des Gemeinderates zur Kenntnis gebracht.

Mitteilung an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Medien;
- Stadtrat.

NAMENS DES GEMEINDERATES



Gabriele Olivieri
Präsident



Patricia Meyer
Sekretärin

versandt am:

pme